

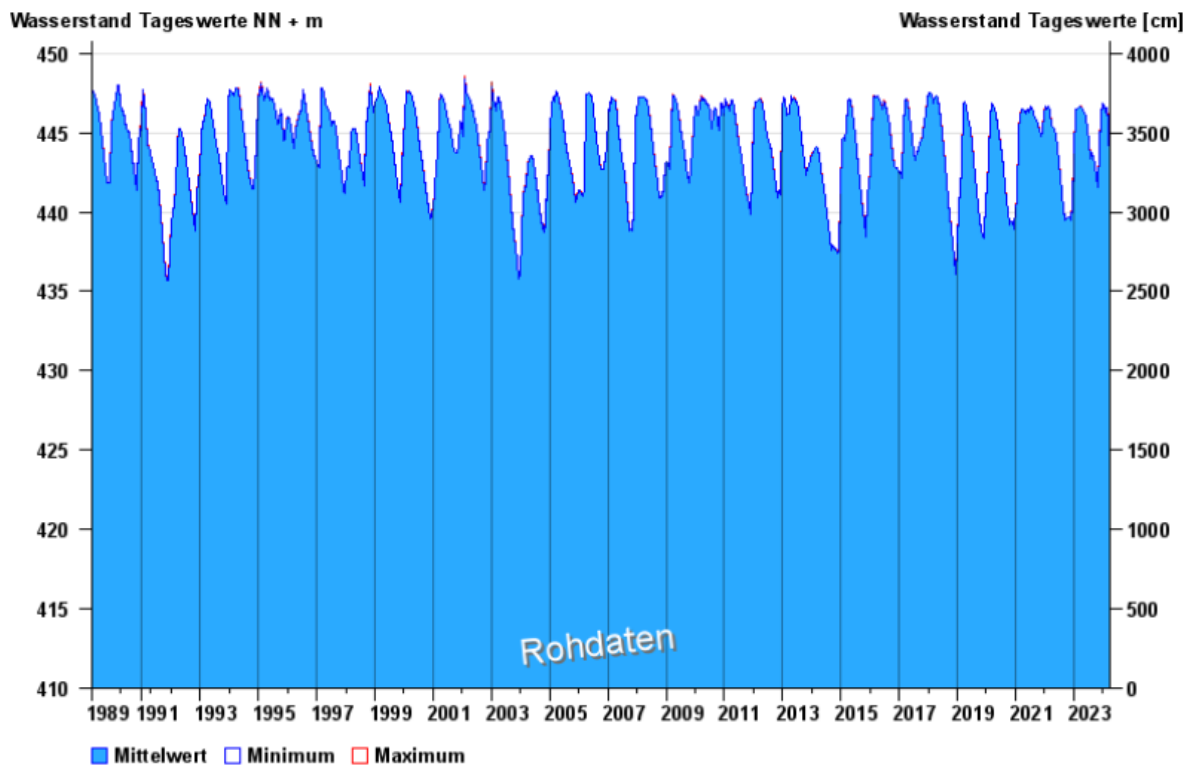
Seestand der Trinkwassertalsperre Mauthaus

Die Trinkwassertalsperre Mauthaus speichert als Ganzjahresspeicher die vergleichsweise hohen Abflüsse im hydrologischen Winterhalbjahr (Zulauf zur Talsperre >> Abgabe aus der Talsperre) und zehrt davon im hydrologischen Sommerhalbjahr (Zulauf zur Talsperre << Abgabe aus der Talsperre).

In den verbrauchstärkeren Sommermonaten fällt der Seespiegel daher naturgemäß kontinuierlich, um in den Wintermonaten wieder stetig anzusteigen (vgl. nachfolgende Grafik aus [Wasserstand: Gesamtzeitraum Trinkwassertalsperre Mauthaus / Trinkwassertalsperre Mauthaus \(bayern.de\)](#)).

Gesamtzeitraum Trinkwassertalsperre Mauthaus / Trinkwassertalsperre Mauthaus

Wasserstand vom 15.04.1989 bis zum 28.03.2024



Linien: keine | **Hauptwerte** | Meldestufen | mittlerer Seespiegel | Hochwassermarken | historische Ereignisse

Beginn	<input type="text" value="15.04.1989"/>	Ende	<input type="text" value="28.03.2024"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------	---	------	---	-------------------------------------

Wasserstand vom 15.04.1989 bis zum 28.03.2024

Durch diese Betriebsweise ist die Trinkwassertalsperre Mauthaus in der Lage ein sog. Trockenjahr zu überbrücken, d. h. ein trockenes Winterhalbjahr wie 2013/2014 und ein trockenes Sommerhalbjahr wie 2018 in Folge, d. h. innerhalb von 12 Monaten.

Selbst nach einem Doppeltrockenjahr (jeweils 2 trockene Winter- und Sommerhalbjahre in Serie) wäre im sog. Reserveraum der Talsperre (3 Mio m³) noch Wasser verfügbar.

Im bislang trockensten Sommerhalbjahr 2018 (niedrigster Seestand am 21.12.2018 mit 435,63 müNN, Füllgrad 58 %), reichte sogar ein (unter)durchschnittliches Winterhalbjahr wie 2018/2019 aus, um den See bis Ende März 2019 wieder zu füllen (Füllgrad 100 %).

Bedingt durch den globalen Klimawandel erstreckt sich das hydrologische Sommerhalbjahr (kalendarisch vom 01. Mai bis 31. Oktober) mitunter auf bis zu 9 Monate (wie 2018), während das hydrologische Winterhalbjahr (kalendarisch vom 01. November bis 30. April des Folgejahres) bis auf gut 3 Monate gestaucht werden kann (wie 2018/2019).

Dies hängt ausschließlich von den Gebietsniederschlägen und der Schneelage („gespeichertes“ Wasser) im Einzugsgebiet der Talsperre ab und kann deshalb naturgemäß nicht gesteuert werden.

Stand 28.03.2024 (06:00 Uhr) ist die Trinkwassertalsperre Mauthaus bei einem Seestand von 442,67 müNN ([Wasserstand: Aktuelle Messwerte Trinkwassertalsperre Mauthaus / Trinkwassertalsperre Mauthaus \(bayern.de\)](#)) zu rund 82 % gefüllt (ähnliche Füllgrade wie 2004, 2006 und 2014).

Der niedrigste Seestand im vergangenen Jahr wurde am 29.10.2023 mit 441,25 müNN verzeichnet (Füllgrad 76%), was 1,37 m über dem langjährigen Mittel seit 1990 von 439,88 müNN (Füllgrad knapp 71%) lag. Seitdem steigt der Seepegel wieder an. Die vollständige Füllung wird im Frühjahr 2024 erwartet.

Die nächsten Seekoten bis zur vollständigen Füllung sind wie folgt:

Seekote	Füllgrad
442,30 müNN	80%
444,70 müNN	90%
447,00 müNN	100%